st die Grundschule Dassel (vordere Reihe): Für Ulrich Kättner-Neumann, Inge Teichmann, Friederike Blumenthal, Sylvia Menke, Ute midt gab es bei der Abschiedsfeier Gießkannen – die Überraschung dazu wird später geliefert.

ilfsbereit, freundlich und wertschätzend

chulleiter Ulrich Kättner-Neumann nach 13 Jahren an Grundschule Dassel verabschiedet

in Corona-Zeiten ist nicht einer ist es, wenn ein gutes Klima errscht. Die Grundschule Dasit dem Schuljahresende der h Kättner-Neumann, die Lehrte Blumenthal, Sylvia Menke lie pädagogische Mitarbeiterin und der FSJler Ole Schmidt. edsfeier wurde besonders die re in der Schule herausgehoßgeblich Schulleiter Kättnerntwortlich war: »Du ein offenes Ohr, hast , hast wertschätzenit den Kollegen geUlrike Dammann für

ler Corona-Krise kann Kreis im großen Raum d gefeiert werden. In Dassel bedankte sich ch Kättner-Neumann den Kindern, die ihn n am Montag mit Gecht hatten. Sein Dank Kollegen, den Eltern, hen Mitarbeitern, den rtnern der Ganztagsusmeister, der Sekreinigungskräften, den eitungen und den . Vor zwei Jahren, be- er daran gedacht, in zu wechseln, doch »so ein net- habe ihn an der Schule gehalschluss habe er »fast nicht be- r 65-Jährige auf die Schulzeit Pandemie an.

gsurkunden aus dem Schulhte er Friederike Blumenthal Sylvia Menke wechselt in ein

2007 an die Grundschule Dassel, wo in schneller Abfolge Herausforderungen zu meistern waren. Ohne Konrektor sei er eingestiegen, und schon bald habe er auch die Sievershäuser Grundschule leiten müssen, blickte Ulrike Dammann für den Personalrat zurück. Beide Schulen wurden zusammengeführt, die offene Ganztagsschule gestartet, Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität umgesetzt. »Davon haben wir profitiert«, so Dammann weiter. Und gleich darauf folgte die

Der bisherige Schulleiter Ulrich Kättner-Neumann übergab die Schulleitung an Ulrike Dammann. Fotos: Stöckemann

Schulinspektion, danach mussten Helfer für das Schulobst gefunden werden. Auch sein letztes Schuljahr habe Kättner-Neumann nicht ruhig angehen können, Krankmeldungen sorgten für neue Vertretungspläne. Und die Pandemie erforderte die Umsetzung von immer neuen Verordnungen und ein Hygienekonzept. Arbeitszeiten und Abläufe veränder-

wesen. Kättner-Neumann habe immer ein offenes Ohr gehabt, sei hilfsbereit und freundlich gewesen, habe die Arbeit der Kollegen wertgeschätzt. Auch diejenigen, die nun die Schule verlassen, seien immer kollegial und leistungsbereit bis zum Schluss gewesen. Für die Zukunft wünschte Dammann den Kollegen, dass sie nun nur noch Aufgaben übernehmen, die sie sich selbst aussuchen.

Im Namen von Rat und Verwaltung überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Günther Kelter Grüße. Er dankte den Lehrern für ihren Einsatz: Blumenthal war seit 1996 an der Schule, Muth seit 13 Jahren, Teichmann seit 17 Jahren und Menke seit 16 Jahren. Als »erprobter Ruheständler« machte Kelter den Verabschiedeten aber nicht richtig Mut – denn Stress und Hektik seien nach Abschluss des Arbeitslebens nicht vorbei.

Michel Baukloh vom DSC bedankte sich bei Kättner-Neumann für seine »lösungsorientierte Art«, und für die Kirchengemeinde lobte Ekhard Brandes die Arbeit des Schulleiters. »Uli war eigentlich immer ein ganz Lieber«, stellte Brandes fest, der Kättner-Neumann bereits seit seiner Schulzeit an der PGS kennt. Philipp Trompell, Leiter der Kleeblatt-Grundschule Markoldendorf, schätzte vor allem den »engen Telefondraht« und Kerstin Voß, Leiterin der Rainald-von-Dassel-Schule, die »offene und herzliche Kommunikation«.

Das Abschiedsgeschenk, das Lehrerin Christine Nitschke-Gattermann übergab, war ein Präsent, das Führungsqualität zeigt, das Musik macht, für sportliche Zwecke und wissenschaftliche Experimente geeignet und genderneutral ist: ein Gießwunder. Passend zur